Deutsches
Patent- und Markenamt

# Indexierung von Kosmetik- und Waschmittelpatenten

**Version 2.1**

**DPMAfachdatenbanken**

www.dpma.de

# Vorteile dieser Datenbanken für die Nutzer

- **Suche nach Substanzen in Formulierungen**
- **erfindungswesentliche Aspekte finden**
- **Suche nach Substanzen mit besonderen Eigenschaften**
- **unabhängig von Sprache, Namen, IPC der Substanzen**
- **Möglichkeit der Suche in gescannten Tabellen oder bestimmten Formaten (Beacon/PDF)**
- **Kombination der Ergebnisse mit anderen Datenbanken**

# Inhalt/Unterschiede der beiden Datenbanken

- **Inhalt KOS-DB: Kosmetika, inkl. Bademittel, Shampoos, Duschöle, wenn Pflege oder zusätzlicher Effekt der Hauptzweck ist, z. B. Haarfärbe- bzw., Schuppenshampoos.**

  **Druckschriften, die das Herstellungsverfahren kosmetischer Mittel beschreiben, werden ebenfalls verschlüsselt.**

- **Inhalt WAS-DB: Reinigungsmittel für Mensch, Tier, Flächen und Geräte, wenn Reinigung die über-wiegende Zweckbestimmung ist.**

# Historie der Datenbanken

- **Dokumentensammlung bis 1930, bzw. z. T. 1877**
- **Auswertung der Patentliteratur folgender Länder:**

  **DE, DD, AT, CH, EP, WO** (deutschsprachig)
  **und BE, CH, FR, GB, US, JP, EP, WO**
  (anderssprachig)

# Datenbestand der Datenbanken

## Datenbestand aktuell verfügbarer Dokumente:

- **KOS: 25.132 Dokumente**
- **WAS: 39.448 Dokumente**

## Zugang an Dokumenten im Jahr 2010:

- **KOS: 1068 Dokumente**
- **WAS: 403 Dokumente**

# Codieren einer Patentschrift, allg. Vorgehen (I):

1. Durchlesen der gesamten Schrift.

2. Codieren nur der neuen Beispiele, die in der Schrift genannt werden (keine Vergleichsbeispiele).

   Alle Inhaltsstoffe bekommen hinter dem zugehörigem Code den gleichen Buchstaben (Beispielbuchstaben), was in der Datenbank nichts anderes bedeutet, als dass diese Codes (Merkmale) zusammengehören. Die Art des Buchstaben (außer „Z“) ist dabei egal.

   Zwingend wird der Aggregatzustand und wenn möglich auch der Verwendungszweck mit codiert. Diese Codes bekommen ebenso den Beispielbuchstaben, um die Zusammengehörigkeit darzustellen.

# Codieren einer Patentschrift, allg. Vorgehen (II):

**Bei Inhaltsstoffen, die durch mehrere Codes zu beschreiben sind, bekommt der eigenschaftsprägende Teilcode den Beispielbuchstaben.**

**Alle weiteren Codes, die eine nähere Erläuterung der Substanzstruktur darstellen, werden mit einem neuen Buchstaben an den ersten Code gekoppelt. Die Zusammengehörigkeit wird dadurch ausgedrückt, dass alle Teilcodes der gleichen Substanz den selben Buchstaben haben.**

**Keine Kategorien beim Koppeln mischen.**

3. **Codieren der Ansprüche.**
   **(Vergabe von „Z“ für das Erfindungswesentliche)**

4. **Rest der Schrift nach wesentlichen Inhalten durchgehen.**

## Codierung allgemein (I):

- **Die Begriffe werden durch 3-stellige Codezahlen, bei 2 Hauptgruppen (Naturstoffe, Verfahren in KOS) durch Codezahlkombinationen gekennzeichnet.**
- **Nicht nur die Erfindung wird codiert, sondern alle erfindungsgemäßen Beispiele. (Zusammensetzungen und technische Merkmale)**

  **Hierbei wird zwingend der Aggregatzustand und wenn möglich der Verwendungszweck mit verschlüsselt.**

  **Beispiele nach Aggregatzustand, Zusammensetzung oder Verwendungszweck bei Buchstabenmangel zusammenfassen.**

## Codierung allgemein (II):

- **Die Kopplung zusammengehöriger Sachverhalte geschieht dadurch, dass sie beim Verschlüsseln gleiche Buchstaben erhalten.**
- **Oberbegriffe sind alle Begriffe, die in einer Hierarchie-ordnung höher als der Begriff stehen (kein Punkt, ein Punkt, 2 oder 3 Punkte), der zur Beschreibung der Eigenschaft ausgewählt wurde.**
- **Oberbegriffe erhalten keine Buchstaben.**
- **Bei Beispielen erhält immer der letzte zutreffende Unterbegriff den Beispielbuchstaben.**

## Codierung allgemein (III):

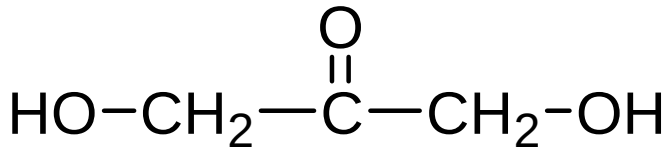
**Bei KOS (Code 999 Z) bzw. WAS (Code 100 Z) werden Begriffe mit mindestens einem der folgenden erfindungswesentlichen Merkmale gekoppelt:**

- **Inhaltsstoffe (WAS, WHM, Naturstoffe)**
- **Aggregatszustand**
- **Spezielle Verwendung**
- **Spezielles Verfahren**
- **Vorprodukt in kos. Zubereitungen**
- **Kombinationen von WAS**

# Codierung allgemein, Vorgehen (IV):

## Wie lautet die Codierung für Dihydroxyaceton in KOS?

## 1. Struktur und Funktion ermitteln



## 2. Suchfunktion in Codelisten bzw. später Substanzlisten

| | |
|---|---|
| **229 B** | **färbende Stoffe** |
| **749 B** | **sonstige Ketone** |
| **701 AB** | **sonstige unsubstituierte Alkohole, Ether, Aldehyde u. Ketone mit mehr als einer OH-Gruppe** |

## 3. Ergebnisse verifizieren bzw. Eigencodierung

## Datenbank KOS enthält ca. 1500 Begriffe, Einteilung der Begriffe nach verwandten chemischen und technischen Sachverhalten in 9 Kategorien (A - J)

**A:** Verwendungszweck

**B:** Eigenschaften von Mitteln und Komponenten

**C:** Eigenschaften von Mitteln: spezielle Begriffe

**D:** Aggregatzustand

**E:** Kationen

**F:** Waschaktivsubstanzen (WAS)

**G:** Waschhilfsmittel (WHM)

**H:** Naturstoffe

**J:** Verfahren

# Codierung und Codierungsliste KOS

## Kategorie A: Verwendungszweck

**100 Hautpflegemittel allg.**

**101 . für den Tag**

**102 . für die Nacht**

**103 . für Hände, Körper**

**:**

**113 . Sonnenschutzmittel, Strahlenschutzmittel**

**116 . Bräunungsmittel**

## Kategorie A: Verwendungszweck (ff.)

**143** Mittel zur Behandlung von speziellen Teilen der Gesichtshaut allg.

**122** . Lippenschminke

**128** . sonstige Gesichtspflege- und -behandlungs-mittel

**141** Haarbehandlungsmittel

**142** . Haar(nach)spülmittel

**152** . sonstige Wellmittel (z.B. Wasserwellmittel)

## Kategorie A: Verwendungszweck (ff.)

**153** Haarfärbemittel

**160** Zahnbehandlungsmittel allg.
(keine Gebissreiniger)

**o.N.** Mittel zur Behandlung von Finger- und Fußnägeln

**o.N.** Mittel zur Behandlung von Körperhöhlen

**171** Kosmetische Mittel allgemein

**174** Kosmetische Mittel ohne Angabe der Zusammensetzung in der Druckschrift

**159** Salbengrundlage (z.B. Paraffinöl)

## Kategorie A: Verwendungszweck (ff.)

**172** sonstige Vorprodukte zur Herstellung kosmetischer Mittel (nur wenn erfindungswesentlich)

**173** Verfahren unter Anwendung von mindestens 2 unterschiedlichen kosmetischen Mitteln

**175** Verfahren unter Anwendung von (Vor)-Produkt A und anschließender Anwendung von (Vor)-Produkt B (zeitlicher Unterschied zwischen Anwendung von (Vor)-Produkt A und B)

# Kategorie B: Eigenschaften von Mitteln und Komponenten

| | |
|---|---|
| 176 | Absorption von Stoffen, penetrierende Stoffe (percutan) |
| 200 | nach-, rückfettende Stoffe |
| 204 | Stoffe für Strahlenschutz |
| 211 | Antikaries |
| 226 | Süßstoffe |

## Kategorie B: Eigenschaften von Mitteln und Komponenten (ff.)

**227** Pigmente, s. Kat. Naturstoffe

**228** organische Farbstoffe, s. Kat. Naturstoffe

**236** Aromastoffe, s. Kat. Naturstoffe

**285** besondere Verpackung

**28X** Nanotechnologie (NEU!)

**Konzentrationen (nur wenn erfindungswesentlich):**

**205** Konzentration 0 - X% (ggf. frei von) (koppeln)

**240** Menge, Konzentration (koppeln)

# Kategorie C: Eigenschaften von Mitteln: spezielle Begriffe

**286** Mittel mit reinigenden Eigenschaften

**294** Mittel enthaltend medizinisch wirkende Stoffe

**299** Mittel, frei von (koppeln)
(nur wenn erfindungswesentlich

**207** sonstiges Merkmal (z.B. geruchlos)

## Kategorie D: Aggregatzustand

**303** Keine Angaben über den Aggregatzustand

a) wenn im Anspruch und im allgemeinen Teil keiner angegeben ist.

b) wenn im Anspruch keiner aufgeführt, dagegen im allgemeinen Teil (fast) alle angegeben sind.

**304** fest

**305** . in Form von Pulver, Puder

**308** . sonstige feste Form, z.B. Kapseln, Dragées, Hohlkugeln, Koazervate

# Kategorie D: Aggregatzustand (ff.)

**310 flüssig**

**311 . gelöst in Wasser**

**319 . Liposome, Nanopartikel**

**320 . Emulsionen allg., Lotionen, Milch**

**321 .. O/W-Emulsion**

**322 .. W/O-Emulsion**

**326 . sonstige flüssige Form (z.B. Gas-Flüssig-Mischung, Gasblasen in Creme)**

# Kategorie D: Aggregatzustand (ff.)

## Produkte in Verbindung mit besonderer Abgabevorrichtung/Verpackung

**327** **Rollstifte**

**328** **Spray**

**329** **Mittel auf Trägern**

**330** **Sonstiges (z.B. Ampullen)**

# Kategorie E: Kationen

**Gelten für sämtliche anorganische und organische Verbindungen der Kategorien F, G und H.**

**Codierung von Kationen bei KOS:**

**Bei löslichen Salzen liegen Kationen frei in der Waschlösung vor und werden deshalb nicht verschlüsselt, es sei denn sie sind im Text als wichtig hervorgehoben.**

**Bei unlöslichen Salzen werden Kationen gekoppelt codiert.**

# Kategorie F: Waschaktivsubstanzen (WAS)

## 354 - 371 Kombinationen von Waschaktivsubstanzen:

**Bei jedem Beispiel wird die Anzahl und die Kombination von Waschaktivsubstanzen, z.B. für**

**355 Carboxylate - anion. WAS (nicht Carboxylate)**

**359 anion. - anion. WAS**

**360 anion. - nichtion. WAS**

**367 Kombination von 3 WAS**

**368 Kombination von > 3 WAS**

**mit dem zugehörigen Beispielbuchstaben angegeben.**

# Kategorie F: Waschaktivsubstanzen (WAS) (ff.)

## Allgemeine Begriffe zur Präzisierung von WAS:

**Falls keine expliziten Begriffe zu den erwähnten WAS passen, lassen sich Codes vergeben wie z.B.**

**372 unverzweigter lipophiler Rest**

**:**

**379 Harzsäure-Rest, Tallöl-Rest, Rizinusöl-Rest**

**:**

**673 Iso-Verbindungen, sekundäre/tertiäre Verbindungen**

# Kategorie F: Waschaktivsubstanzen (WAS) (ff.)

## Begriffe für Waschaktivsubstanzen:

**Im Folgenden sind die Oberbegriffe der vier WAS-Typen samt den hierarchisch aufgeführten Unterbegriffen (UB) und einige spezielle Tensidtypen aufgeführt.**

# Kategorie F: Waschaktivsubstanzen (WAS) (ff.)

## Verschiedene Oberbegriffe bei den WAS:

| | |
|---|---|
| ab 389 | anionaktive Verbindungen (entspr. UB) |
| ab 464 | nichtionogene Verbindungen (entspr. UB) |
| ab 540 | kationaktive Verbindungen (entspr. UB) |
| ab 550 | zwitterionische, betainische Verbindungen allg. (entspr. UB) |
| 570 | polymere ionische und nichtionische WAS |
| 571 | siliziumorganische WAS |
| 572 | sonstige WAS |

# Kategorie F: Waschaktivsubstanzen (WAS) (ff.)

## Beispiele für die anionaktiven Verbindungen inkl. UB:

| | |
|---|---|
| 389 | anionaktive Verbindungen |
| 390 | . Carboxylate (entspr. Unterbegriff) |
| 403 | . Sulfonate (entspr. Unterbegriff) |
| 433 | . Sulfate (entspr. Unterbegriff) |
| 434 | .. Alkylsulfate (wie z.B. Natriumlaurylsulfat) |
| 460 | . langkettige Phosphate, Phosphite (entspr. UB) |

# Kategorie G: Waschhilfsmittel (WHM)

## Aufteilung der WHM in zwei Bereiche:

- anorg., anorg.-org. Verbindungen, Elemente

- organische Verbindungen

**Besonders der zweite Bereich ist in viele Ober- und Unterbegriffe unterteilt.**

# Kategorie G: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

## Beispiele für anorg., anorg.-org. Vbd., Elemente:

| | |
|---|---|
| 581 | . Orthophosphat |
| 583 | . Polyphosphate allgemein (+UB) |
| 596 | . Hypochlorit |
| 603 | . Fluorid |
| 606 ff. | . Silikate |
| 620 ff. | . Perverbindungen |
| 633 ff. | Elemente (Metalle, Metalloxide) |

**An alle Anionen werden die Kationen mit einem eigenen Buchstaben gekoppelt (Na nur bei Besonderheiten).**

## Kategorie G: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

**Einteilung der organischen Verbindungen allg. (I):**

- allgemeine Begriffe (wenn nicht besser codierbar)
- Kohlenwasserstoffe allg.
- unsubstituierte Halogenkohlenwasserstoffe allg.
- Alkohole allg.
- organische Carbonsäuren allg.
- organische Säurederivate ohne freie COOH-Gruppe
- Carbonsäuereester, Thiocarbonsäureester usw.

# Kategorie G: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

## Einteilung der organischen Verbindungen allg. (II):

- sonstige Sauerstoffverbindungen
- N-Verbindungen
- S-Verbindungen
- N- und S-Verbindungen
- Phenole
- heterocyclische Verbindungen
- metallorganische Verbindungen

## Kategorie G: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

**Einteilung der organischen Verbindungen allg. (III):**

- **organische Perverbindungen allg.**
- **sonstige halogenierte org. Verbindungen allg.**
- **Komplexbildner (Codierung nach Funktion, nicht nach Struktur)**

## Kategorie G: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

**Einteilung der organischen Verbindungen allg. (IV):**

| | |
|---|---|
| 870 | . Hochpolymere allg. |
| 871 | .. Carboxymethylcellulose |
| 883 | .. Poly(meth)acrylsäure |
| 884 | .. Poly(meth)acrylsäureester, -amid |
| 885 | .. Polyvinylpyrrolidon (PVP) |

# Kategorie G: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

**Wenn aufgelistete unsubstituierte Polymere (Code 871 - 885) nicht zutreffend, dann Beschreibung über**

**GRUNDGERÜST**

**und**

**SUBSTITUENTEN**

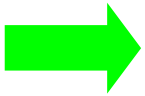
## Kategorie G: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

**Grundgerüst:**

- **Art des Grundgerüstes (bekommt Beispielbuchstaben)**

**Alles weitere wird daran mit neuem Buchstaben gekoppelt:**

- **Anzahl der Grundgerüste im Polymer wird bestimmt durch die Art und Anzahl der Substituenten**
- **Anzahl und Art der verschiedenen Substituenten (z.B. $CH_3$ und $CH_3CH_2$ sind zwei Substituentenarten)**



- **H gehört zum GG, ist kein Substituent**
- **Silikone: $CH_3$ gehört zu GG, ist kein Substituent**

# Kategorie G: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

## Beispielcodes für das Grundgerüst:

**886** .. Kohlenwasserstoffe
(z.B. Acrylcopolymeren)

**894** .. Cellulose Grundgerüst
(z.B. Carboxyethylcell.)

:

**900** .. Polymere mit mehr als einem Grundgerüst

**903** .. Polymere mit mindestens drei verschiedenen Substituenten

# Kategorie G: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

## Beschreibung der Substituenten ab 904 (I):

- nichtionische Atomgruppen
- anionische Atomgruppen
- gemischt substituiert, anionisch
- kationisch
- gemischt substituiert, kationisch
- dreidimensional

# Kategorie G: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

## Beschreibung der Substituenten ab 904 (II):

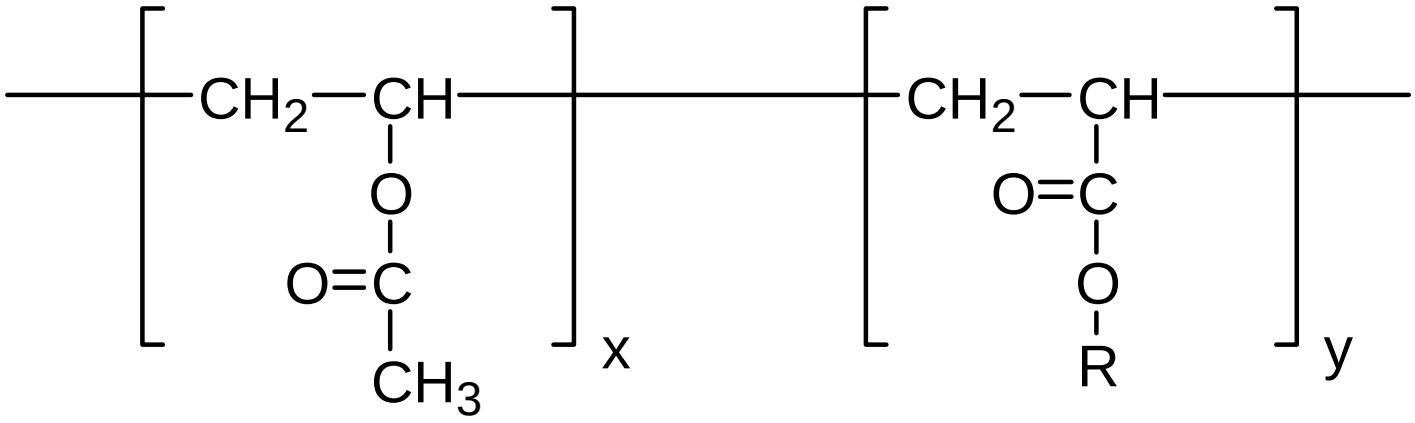
**928 .. Substituent über Brücke an Polymer gebunden**

**Diese Substituenten werden mit einem eigenen Buchstaben an den Code 928 gekoppelt. Auch damit ist die Zugehörigkeit wieder eindeutig.**

# Kategorie G: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

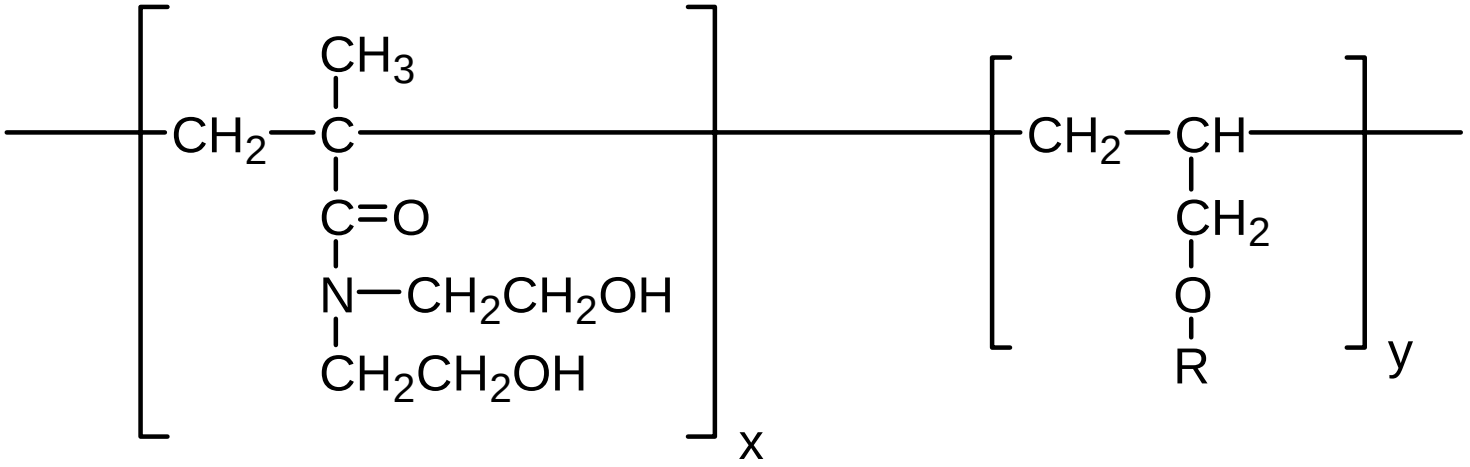
## Beispiele für die Codierung

(Copolymerisat aus Vinylacetat und Acrylsäureester)




| | |
|---|---|
| **886 AB** | **Kohlenwasserstoffe** (A = Beispielbuchstabe) |
| **899 B** | **Polymere mit nur einem Grundgerüst** |
| **902 B** | **Polymere mit zwei verschiedenen Substituenten** |
| **911 B** | **enthaltend Carbonsäureestergruppen** |

**oder**




| | |
|---|---|
| **886 AD** | **Kohlenwasserstoffe** (A = Beispielbuchstabe) |
| **900 D** | **Polymere mit mehr als einem Grundgerüst** |
| **903 D** | **Polymere mit mindestens drei verschiedenen Substituenten** |
| **904 D** | **enthaltend Kohlenwasserstoffsubstituenten** |
| **912 D** | **enthaltend Carbonsäureamidgruppen** |
| **928 DF** | **Substituent über ionische, nichtionische und/oder Kohlenwasserstoffbrücke an Polymerkette gebunden** |
| **906 F** | **enthaltend phenolische, alkoholische OH-Gruppen** |
| **907 F** | **enthaltend Ethergruppen** |

# Kategorie H: Naturstoffe

**Detaillierte Aufteilung in 23 Gruppen; jede Gruppe mit bis zu 25 Begriffen; Verschlüsselung durch Codezahlkombinationen, d.h. ein Begriff aus einem der 23 Gruppen wird mit dem ihm zustehenden Ober- oder dem entsprechenden Unterbegriff gekoppelt verschlüsselt.**

**Den Beispielbuchstaben erhält die erste Codezahl aus einem den 23 Gruppen.**

# Kategorie H: Naturstoffe (ff.)

## Beispiel: Glucose

**931: Kohlenhydrate allg.**
**4: Monosaccharide allg.**
**6: Hexosen**
**7: Glucose**

| | | |
|---|---|---|
| **931 A + 954 A** | **= 931/4** | **Monosaccharide allg.** |
| **931 A + 956 A** | **= 931/6** | **. Hexosen** |
| **931 A + 957 A** | **= 931/7** | **.. Glucose** |

# Kategorie H: Naturstoffe (ff.)

| | |
|---|---|
| 931 | Kohlenhydrate |
| z.B. 931*957 | Guarmehl |
| 932 | Gummen |
| z.B. 932*957 | Gummen, z.B. Xanthan-Gum |
| 940 | Vitamine |
| z.B. 940*953 | B-Vitamine |
| 940*962 | Pantothensäure (Vitamin B3 oder B5) |

# Kategorie H: Naturstoffe (ff.)

| | |
|---|---|
| **943** | **Riechstoffe** |
| **z.B. 943*965** | **Menthol** |
| | |
| **236** | **Extrakte usw.** |
| **z.B. 236*951** | **Essenzen** |
| **oder 236*960** | **Duft-, Aroma-, Geschmackstoffe** |

# Kategorie H: Naturstoffe (ff.)

| | |
|---|---|
| **227** | **Pigmente** |
| **z.B. 227*970** | **sonstige (vorher nicht aufgeführte) anorg. Pigmente** |
| **228** | **organische Farbmittel** |
| **z.B. 228*952** | **Chlorophylline** |

# Kategorie J: Verfahren

| | |
|---|---|
| **980** | **Verfahren** |
| **z.B. 980*959** | **emulgieren, dispergieren** |

**Datenbank WAS enthält ca. 1000 Begriffe, Einteilung der Begriffe nach verwandten chemischen und technischen Sachverhalten in 7 Kategorien (0 - 6)**

**0: Erfindungswesentliches**

**1: Verwendungszweck**

**2: Technische Merkmale**

**3: Besondere Verfahrensmerkmale**

**4: Aggregatzustand**

**5: Waschaktivsubstanzen (WAS)**

**6: Waschhilfsmittel (WHM)**

# Kategorie 6: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

## Unterschiede bei den WHM in WAS und KOS:

- keine eigene Kategorie für Kationen, Naturstoffe u. Verfahren in WAS
- eigene Kategorie für erfindungswesentliche Elemente in WAS
- Naturstoffe werden in WAS nur sehr knapp codiert
- unterschiedliche Betrachtungsweise bei der Codierung der Polymere

# Codierung und Codierungsliste WAS

## Kategorie 0: Erfindungswesentliches (mit Z koppeln)

| | |
|---|---|
| 234 | Bleichmittel |
| 235 | Aktivierung, Stabilisierung von Bleichmitteln |
| 341 | WAS-Mischung |
| 406 | Sonstiges wesentliches Merkmal |
| 100 | Erfindungswesentliches Merkmal mit Z koppeln, insbesondere, falls nicht durch die Merkmale vorher abgedeckt |

# Kategorie 1: Verwendungszweck

**15Y** **Grobwaschmittel**

**15X** **Wasch- und Bleichmitteln (Sauerstoffbleich-mittel)**

**152** **Körperwaschmittel**

**804** **Gebissreiniger**

**Vorprodukt:**

**173** **Rohstoffansatz**

**811** **Sprühansatz (Slurry)**

## Kategorie 2: Technische Merkmale

| | |
|---|---|
| 174 | appretierend, antistatisch, feuchtigkeitsbindend, filmbildend |
| | : |
| 176 | hautfreundlich, rückfettend |
| | : |
| 820 | bestimmte Viskosität |
| | : |
| 173 | besondere Verpackung |
| | : |

# Kategorie 2: Technische Merkmale (ff.)

## Spezielle Begriffe/Codes für alle Bereiche:

824 frei von…

823 Abbauprodukt von…

869 Umsetzungsprodukt von…mit…

:

} Mit Bedacht verwenden & Kopplung beachten!

# Kategorie 3: Besondere Verfahrensmerkmale

| | |
|---|---|
| 236 | Besonderes Verfahrensmerkmal zur Herstellung von Wasch- und Reinigungs-mitteln |
| 237 | . Abdestillieren |
| 238 | . Abzentrifugieren |
| 243 | . Kontinuierliches Verfahren |
| 250 | . Vorrichtigung zum technischen Reinigen, Vorrichtung zur Herstellung von teilchen-förmigen und stückförmigen Wasch- und Reinigungsmitteln |

## Kategorie 4: Aggregatzustand

| | |
|---|---|
| 253 | fest |
| 254 | . in Form von Pulver, Granulat, Clathraten |
| 255 | . in Form von Nadeln |
| 267 | flüssig |
| 268 | . gelöst in Wasser |
| 272 | . Emulsion |
| 275 | . sonstiges flüssiges Wasch- und Reinigungs-mittel (z.B. Gel) |

## Kategorie 5: Waschaktivsubstanzen (WAS)

**Kombinationen von WAS:**

**Bei jedem Beispiel wird die Anzahl und die Kombination von Waschaktivsubstanzen, z.B. für**

**276 Carboxylate - anion. WAS (nicht Carboxylate)**

**852 anion. - anion. WAS**

**28Y anion. - nichtion. WAS**

**28X anion. - kation. WAS**

**284 Kombination von 3 WAS**

**285 Kombination von > 3 WAS**

**mit dem zugehörigen Beispielbuchstaben angegeben.**

# Kategorie 5: Waschaktivsubstanzen (WAS) (ff.)

## Allgemeine Begriffe zur Präzisierung von WAS:

**Falls keine expliziten Begriffe zu den erwähnten WAS passen, lassen sich Codes vergeben wie z.B.**

**860 unverzweigter lipophiler Rest**

**:**

**927 Ringe, die durch eine organische Gruppe verbunden sind**

**:**

**303 fluorierte WAS**

# Kategorie 5: Waschaktivsubstanzen (WAS) (ff.)

## Begriffe für Waschaktivsubstanzen:

**Im Folgenden sind die Oberbegriffe der vier WAS-Typen samt den Unterbegriffen, einiger spezieller Tensidtypen und die Kationen bei den waschaktiven Verbindungen aufgeführt.**

# Kategorie 5: Waschaktivsubstanzen (WAS) (ff.)

**Codierung von Kationen bei WAS:**

**Bei löslichen Salzen liegen Kationen frei in der Lösung vor und werden deshalb nicht gekoppelt, d.h. sie bekommen einfach nur den Beispiel-buchstaben.**

**Kationen werden hier nur gekoppelt, wenn die besondere Zugehörigkeit ausgedrückt werden soll, z.B. bei schwerlöslichen Salzen.**

# Kategorie 5: Waschaktivsubstanzen (WAS) (ff.)

## Verschiedene Oberbegriffe bei den WAS (I):

**ab 289** anionaktive Verbindungen (entspr. UB)

**ab 408** nichtionogene Verbindungen (entspr. UB)

**ab 496** kationaktive Verbindungen (entspr. UB)

**ab 510** zwitterionische, betainische Verbindungen allg. (entspr. UB)

# Kategorie 5: Waschaktivsubstanzen (WAS) (ff.)

## Verschiedene Oberbegriffe bei den WAS (II):

**907** polymere WAS

**908** siliziumorganische WAS

**909** sonstige WAS

**991** Waschaktivsubstanzen allg.

## Kategorie 5: Waschaktivsubstanzen (WAS) (ff.)

**Beispiele für die anionaktiven Verbindungen inkl. UB:**

**389 anionaktive Verbindungen**

**29Y . Carboxylate**

**Kationen:**

**29X .. Natrium**

**:**

**296 .. Seifen**

**297 … Seifen von vorwiegend gesättigten Fettsäuren (entspr. UB)**

# Kategorie 6: Waschhilfsmittel (WHM)

## Aufteilung der WHM in verschiedene Hauptbereiche:

- anorganische Verbindung und Gerüstsubstanz
- allgemeine Begriffe für Waschhilfsmittel, die nur angewendet werden, wenn kein expliziter Begriff für eine organische Verbindung vorhanden ist
- organische Begriffe für Waschhilfsmittel
- organische Naturstoffe und deren Derivate und Extrakte
- weitere org. Verbindungen: Aktivator, Komplex-bildner, Polymer

## Kategorie 6: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

**Prinzipiell gleiche Codierungsart in WAS wie KOS:**

1) **aufgelistete unsubstituierte Polymere,**

   **falls diese nicht zutreffend sind,**

2) **Beschreibung über das Prinzip**

**GRUNDGERÜST**

**und**

**SUBSTITUENTEN**

## Kategorie 6: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

**Grundgerüst:**

- **Art des Grundgerüstes (bekommt Beispielbuchstaben)**

**Alles weitere wird daran mit neuem Buchstaben gekoppelt:**

- **Anzahl der Grundgerüste im Polymer wird bestimmt durch die Art der Monomere (Art und Anzahl der Substituenten ist egal)**
- **Anzahl und Art der verschiedenen Substituenten (z.B. $CH_3$ und $CH_3CH_2$ sind eine Substituentenart)**

# Kategorie 6: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

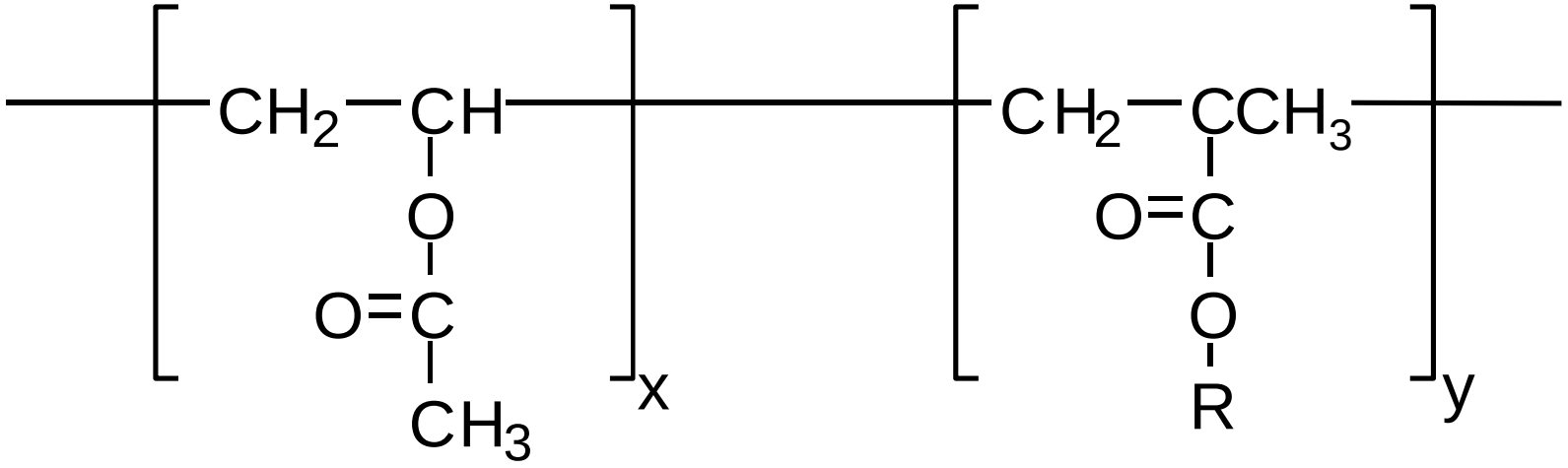
**Polymer mit einem Substituenten aus mehreren verschiedenen Atomgruppen**

**Þ alle Atomgruppen gekoppelt verschlüsseln, unabhängig ob am Gerüst oder über eine Brücke**

- **H gehört zum GG, ist kein Substituent**
- **Silikone: $CH_3$ gehört zu GG, ist kein Substituent**

# Kategorie 6: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

## Unterschiedliche Betrachtung bei WAS und KOS

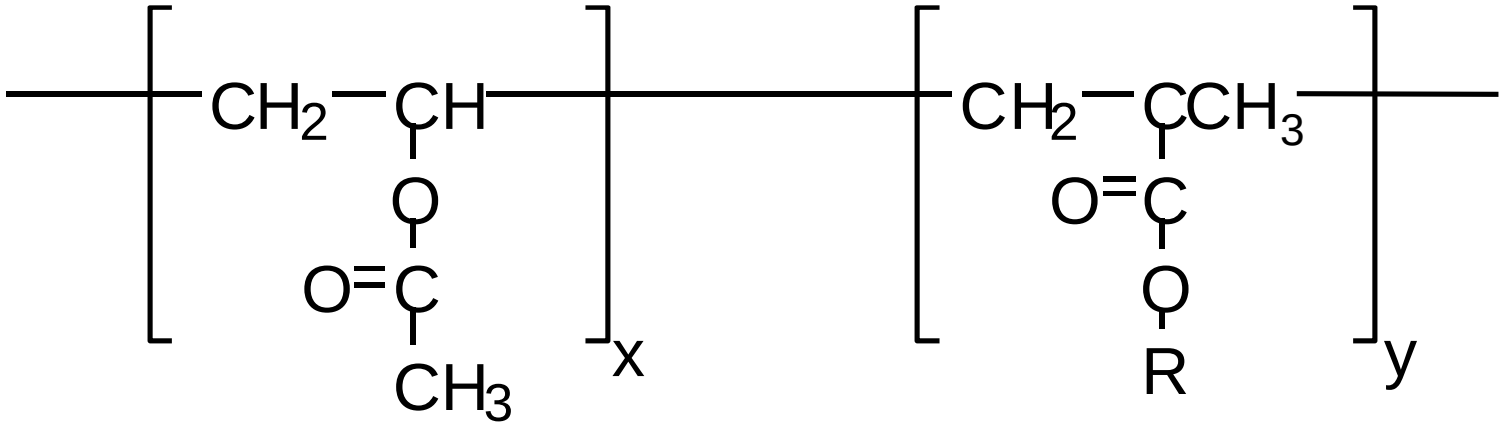



**KOS: 2 GG, 3 Substituenten**

**WAS: 1 GG, 2 Substituenten**

# Kategorie 6: Waschhilfsmittel (WHM) (ff.)

## Beispiele für die Codierung in KOS und WAS:



| | |
|---|---|
| **954 AB** | **Kohlenwasserstoffe** (A = Beispielbuchstabe) |
| **995 B** | **Polymer mit nur einem Grundgerüst** |
| **968 B** | **enthaltend Estergruppen** |
| **961 B** | **enthaltend Kohlenwasserstoffe** |

## Wichtige Aspekte bei der Codierung (I):

**Beispiele (= meist Rezepturen) bekommen einen eigenen Buchstaben:**

- **Alle Inhaltsstoffe werden mit diesem Buchstaben verschlüsselt**
- **Weiterhin werden mit diesem Buchstaben zwingend der Aggregatszustand und wenn möglich der Verwendungszweck verschlüsselt**
- **Weitere Eigenschaften und Beschreibungen von den Inhaltsstoffen werden dann mit einem neuen Buchstaben gekoppelt verschlüsselt**

# Wichtige Aspekte bei der Codierung (II):

## Lanolinalkohol als Emulgator

**732 ABC** **Lanolinderivate**

→ **694 B** **gesättigte u. ungesättigte (cyclo)-aliphatische Alkohole ab 19 C-Atome**

**250 C** **WAS**

→ **Trennung zwischen WHM und WAS durch die Struktur**

**Keine Codes aus WHM und WAS mischen:**

→ **Zur näheren Definition kann man allgemeine Codes verwenden**

# Wichtige Aspekte bei der Codierung (III):

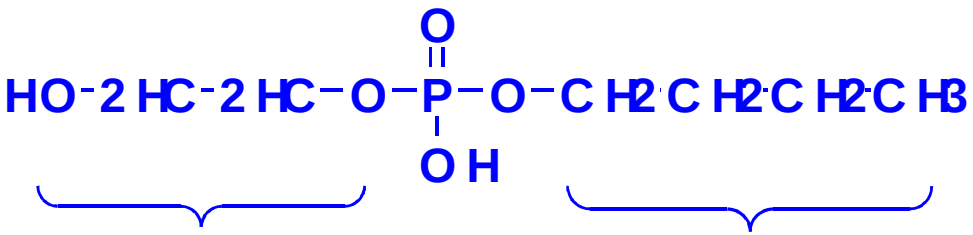
- Bei Verfahren und Naturstoffen bekommt der Erstbegriff das „Z“ bzw. den Beispielbuchstaben, der Zweitbegriff wird einfach gekoppelt
- Bei Polymeren bekommt nur das Grundgerüst den Beispielbuchstaben, der Rest wird mit neuem Buchstaben daran gekoppelt
- Bei Siliconen gehört Methylgruppe zum Grundgerüst, wird also nicht als Substituent angesehen

## Wichtige Aspekte bei der Codierung (IV):

- Code für Poly(meth)acrylsäure (KOS-Code 883) nicht bei Copolymeren verwenden, nur für Substanzen, die wirklich aus (Meth)acrylsäure aufgebaut sind
- Codes für „frei von...“, „Abbauprodukt von…“, „Umsetzungsprodukt von...mit…“ nur nehmen, wenn es sich um erfindungswesentliche Merkmale handelt
- Keine Unterteilung einer organischen Substanz in lauter Bruchstücke. Dieses Vorgehen nur bei Polymeren nötig, bei denen die Substituenten noch genauer verschlüsselt werden

# Beispiele für Verschlüsselungen - so NICHT:

**Hordaphos MDGB = Diester der Phosphorsäure mit Butanol und Ethylenglykol**



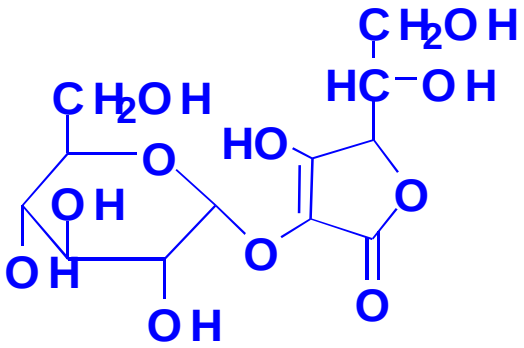

**Vorschlag war in einer Rezeptur M:**

**600 MH** (Reaktionsprodukt anorganischer Säuren mit organischen Verbindungen)**, 869 MH** (Umsetzungsprodukt von ... mit ... ), **592 MH** (Phosphorsäure)**, 631 MH** (aliphatischer Alkohol von 5 bis 18 C-Atomen), **639 MH** (Glycol)**, 92y MH** (aliphatische Verbindung)

**aber es geht auch einfacher:**
**716 MN (org. Phosphat und Derivat), 600 N, (92y N)**

# Beispiele für Verschlüsselungen - so NICHT:

**L-Ascorbic acid, 2-O-a-D-Glucopyranosyl-**



**Vorschlag war in einer Rezeptur A:**

**759 A** (cyclische*) Acetale)**, 755 A** (C=O-Bindung)**, 812 A** (mit einem O im Ringsystem**), 659 AD** (Ringe bzw. Ringsysteme, die durch (ein) Brückenglied(er) verbunden sind), **660 A** (gesättigte und ungesättigte cycloaliphatische Verbindungen)**, 931 DB, 957 B** (Glucose)**, 940 DC, 965 C** (Vit.C-Derivat)

**aber es geht auch einfacher:**
**940 AB, 965 B (Vit.C-Derivat)**

# Wichtige Aspekte bei der Codierung (V):

- **Allgemeine Eigenschaften/Aufzählungen wie “Farbstoffe, Parfümstoffe” ohne nähere Erläuterungen und ohne wesentliche Eigenschaften für die Erfindung werden nicht codiert**

- **Wenn keine chemischen Substanzen als Beispiele genannt sind, ist es meist zu allgemein und kann weggelassen werden**

- **Nur die wesentlichen Aspekte verschlüsseln**

## Wichtige Aspekte bei der Codierung (VI):

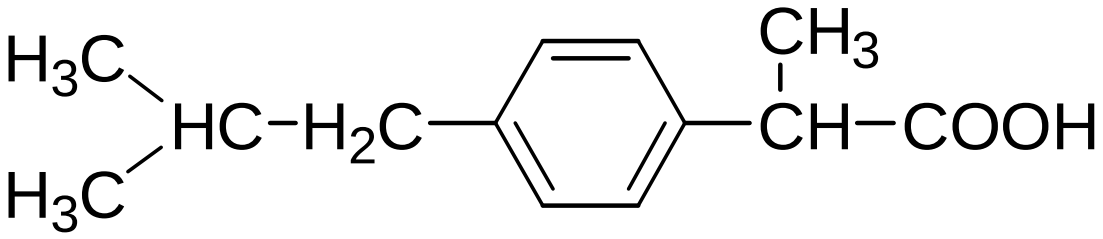
## Inhaltsstoffe codieren, wie sie im Beispiel vorliegen, z.B.:

- **Fettsäuren im alkalischen Milieu werden als Seife codiert, (KOS-Code 391ff.)**
- **ebenso Triethanolamin/Alkanolamine**
- **Fettsäuresalze mehrwertiger Kationen wie Ca, Mg, Al zählen nicht zu den Seifen**

## Wichtige Aspekte bei der Codierung (VII):

**Mittel enthaltend medizinische wirkende Stoffe (KOS-Code 294) bekommt Beispielbuchstaben, die Beschreibung des Arzneimittels wird mit neuem Buchstaben daran gekoppelt.**

**z.B. Ibuprofen**




## Codierung in einer Rezeptur B:

**294 BM Mittel enthaltend medizinisch wirksame Stoffe**
**724 M sonst. Carbonsäure**
**658 M gemischt aliphatisch-aromatische Verbindung**
**673 M Isoverbindung**

## Wichtige Aspekte bei der Codierung (VIII):

## Nicht codiert werden:

- **Wasser oder Lösungsmittel (über Aggregatzustand)**
- **Parfüm (KOS-Code 236/943 bzw. WAS-Code 189), wird nicht verwendet, wenn es in der Schrift nur „Parfum“ heißt**
- **Konservierungsstoffe, es sei denn, die Schrift handelt von Konservierungsstoffen**
- **Mittel, um den pH-Wert einzustellen**